

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In einer kleinen Schrift: „Erinnerungen an Dr. Ruchta“ habe ich meinen Freunden und Andern auch, die es lesen wollen, von den verflungenen Tagen Bericht gegeben, da ich mit dem Arzte aus dem Ungarlande in Gallneukirchen verkehrt, dem romantischen Mühlviertel, der Donau vorgelagert, in Oberösterreich, wo die Diafoniffenanstalt steht; habe ferner noch einmal ein paar Accorde erklingen lassen — von Süden, aus Kärnten, wo die Berge in herrlicher Pracht sich gen Italien neigen und zur windischen Mark und von dem Glockenläuten erzählt, das durch den Wald zog und der Kaiserin Elisabeth das Todtenlied sang. . . Immer wieder zieht es mich aber im Geiste nach den erst genannten Stätten hin und nicht bloß dort — zum Mühlviertel — längs der Donau, wo am 2. December 1898 in stiller, lauer Winternacht der edle Kaiser weilte, um vom Schlosse Wallsee die Berge des Mühlviertels zum 50jährigen Jubiläum den Lodernden — in der Donau wiedererscheinenden Feuergruß spenden zu sehen — sondern vor Allem auch in das sogenannte Traubviertel des Kronlandes ob der Enns, mir traut und lieb von alten Zeiten! Ein Jahr war hin, seit den Ereignissen, die den schwärmerischen, ernstern Ruchta zum Mittelpunkte haben und wieder fuhr ich — vom Lago di Garda kommend — über den Brenner — Innsbruck — Salzburg — gegen Osterreich! Der Abschied vom märchenhaften Traumgarten, dem dustenden, blühenden Bereiche dort am See, war nicht leicht gewesen! „Dampf ertönet der Klang der Heldensage ze Garten“ — und einen andern Klang bringen noch die feierlich majestätischen Wellen, die dort ans blaue Gestade klatschen, die Welt Homers, die die selige Kaiserin so geliebt, die alte fröhliche Heiterkeit und Schönheit. Dann fuhren wir am lichten Sommermorgen durch